

Abriss führt zurück in die Zeit der Flößer

Giebelbalken erreichten Mühlacker einst auf dem Wasserweg – Historisch-Archäologischer Verein sichert Fundstücke

Sie können zwar nicht reden, haben aber dennoch viel zu erzählen: Beim Abriss eines Hauses an der Enzstraße in Mühlacker wurden im Giebel Balken aus echtem Floßholz gefunden, das nun unter anderem Aufschluss darüber geben soll, welche Bäume einst im Schwarzwald wuchsen.



Mühlacker. Als vor wenigen Wochen Gebäude am Dürrmenger Marktplatz abgerissen wurden, da kam Manfred Rapp vom Historisch-Archäologischen Verein (HAV) zu spät. Er konnte das in den Häusern verbaute Holz nicht mehr untersuchen.

Damit ihm das nicht noch einmal passiert, motivierte er die Mitarbeiter, die mit dem Abriss des Hauses an der Enzstraße beschäftigt sind, auf ganz spezielle Art und Weise: Für jedes in den Balken gefundene Wiedloch gebe es eine Flasche Wein.

Die Rechnung ging auf. Gemeinsam mit dem HAV-Kassierer Wolfgang Rieger präsentierte Rapp am Mittwoch Balken mit den sogenannten Wiedlöchern und weiteren Kennzeichnungen durch die Flößer. Das Holz muss auf der Enz vom Schwarzwald nach Mühlacker gekommen sein, denn die Löcher entstünden beim Zusammenbinden der Baumstämme zu Flößen, wie Rieger erklärte. Er möchte noch in weiteren historischen Gebäuden in Dürrenmengen die Holzbalken untersuchen. Den Anfang macht die St. Andreas-Kirche.

Das Holz werde anschließend dendrochronologisch untersucht, um das Alter zu bestimmen. Rieger erhofft sich Rückschlüsse auf frühere Handelsbeziehungen, Transportwege des Schwarzwald-Holzes und nicht zuletzt über den Bewuchs im Schwarzwald selbst. Die Untersuchungsergebnisse werden im Floßholz-Projekt des Schwäbischen Heimatbundes, Regionalgruppe Stromberg-Mittlere Enz, zusammengetragen. Das Projekt umfasst das Gebiet von Pforzheim bis Großsachsenheim. Rieger: „Floßholz war teuer.“

Auch die Besucher der Gartenschau werden im kommenden Jahr Original-Floßholz zu sehen bekommen. So werden unter anderem die jetzt gefundenen Balken präsentiert. Der Abriss des Hauses unmittelbar an der Herrenwaag-Brücke geschieht unter anderem im Vorfeld des für 2016 geplanten Brücken-Neubaus.

(Mühlacker Tagblatt vom 25.09.2014, Text u. Foto: Ulrike Stahlfeld)